Von Rasputin bis Lenin

Rußland von gestern und heute.

Von Iwan Kologriwow.

(Schluß.)

III.

Wir halten uns im folgenden nicht bei den Jahren des Terrors und des Bürgerkrieges auf. Es waren blos die unvermeidlichen Folgen jener Revolution. Wir führen nur die Zahl der Ermordeten auf, nach der offiziellen bolschewistischen Statistik in der Times (1922). Sie beträgt 1,766,118 Menschen. Davon gehören 365,250 den intellektuellen Kreisen an und 193,350 den Arbeiterkreisen. Wollte man dieser Zahl noch die Opfer der schrecklichen Hungersnot von 1922 zuzählen, so beliefe sich die gewaltige Summe auf über 10 Millionen. „Bewahre mich, o Herr", so schrieb 1830 der große russische Dichter Alexander Puschkin, „vor einer blutigen und unsinnigen russischen Empörung!"

Trotz der Schrecken des Bürgerkrieges und der Hungersnot aber lebte dieses schwer geprüfte Volk weiter. 1918 gab der Kongreß der Sowjets, d. h. die Versammlung der Vertreter der Arbeiter, Soldaten und Bauern, dem Land eine neue Verfassung, die 1922 revidiert wurde, als Rußland sich in die Union der sozialistischen Sowjet-Republiken umgestaltete (U. S. S. R.). Nach dieser neuen Konstitution besteht das alte Rußland aus einer Union von vier Republiken: Rußland, Ukraine, Transkaukasien und Weiß-Rußland. Denn sind die drei ersten Föderativstaaten. Die Föderativrepublik Rußland umfaßt 9 autonome Republiken und 19 autonome Territorien (Bezirke). Hieraus ist ersichtlich, daß jede politische Einheit in der Union sich nach Belieben organisieren, ihre eigene Sprache führen, ihre Sitten bewahren und ihre nationalen Führer haben kann. Die höchste gesetzgebende Gewalt in der Union liegt in den Händen des Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrates der U. S. S. R., einer weitverzweigten Vereinigung von mehreren tausend Mitgliedern, welche sich, wichtige Fälle ausgenommen, nur einmal im Jahre versammeln. Diese Vereinigung wählt das Zentral-Exekutiv-Komitee (ZIK). Dieses Komitee ist ein richtiges Parlament, das aus zwei Kammern besteht: 1. der Unionsrat mit 375 Abgeordneten, 2. der Nationalrat, aus den Vertretern der verschiedenen Nationen, die an der U. S. S. R. teilnehmen. Aus Furcht vor dem Parlamentarismus versammelt sich der Zik nur dreimal im Jahre, und delegiert für die übrige Zeit seine Befugnisse dem Präsidium, das aus 21 Mitgliedern besteht. Es ist dies die eigentliche gesetzgebende Gewalt der Union. Es ernennt die Volkskommissäre für ein Jahr, kontrolliert sie, und sichert den Verkehr zwischen den Zik der verschiedenen Staaten, denn jeder autonome Staat besitzt eine ähnliche Organisation wie die der Union. Die vier Präsidenten des Präsidiums, je einer für jeden autonomen Staat, sind zugleich die Präsidenten der Union.

Die Vollzugsgewalt liegt in den Händen der Volkskommissäre. Sechs Kommissariate (Auswärtige Angelegenheiten, Krieg und Marine, Aeußeres, Inneres, Handelskommissariat, Verkehrs- und Postkommissariat) sind für die ganze Union gemeinsam; 4 andere (Finanzen, Arbeit, Volkswirtschaft und Fabrikenaufsicht) sind unter sich vereinigt, d. h. die Kommissariate der einzelnen Länder müssen mit den Kommissariaten der Zentralregierung zusammenarbeiten. Außerdem besitzt jeder Staat Teilkommissariate, die je nach den Aufgaben verschieden sind (Hygiene, Justiz, Unterricht, Ackerbau usw.). Der Volkskommissariatsrat hat an seiner Spitze einen Präsidenten, dem 7 Vizepräsidenten ohne Portefeuille zur Seite stehen. Bemerkenswert ist, daß die 21 Mitglieder des Präsidiums (das Zik der Union), vor dem sich die Kommissäre zu verantworten haben, ihre Aufgabe mit der der Volkskommissäre vereinigen. Die Kontrolle wird hierdurch zu einer Art Selbstkontrolle, und so kommt es, daß die Kommunistische Partei ihre Diktatur auf das Volk ausüben kann. Viele ökonomische und technische Organe vervollständigen das Bild. Diese alle finden wir wieder in Moskau selbst unter dem gleichen Namen für die Russische Föderative Republik, und unter andern Namen in den anderen autonomen Republiken.

Welches sind die charakteristischen Merkmale dieser Verfassung? Zu allererst haben wir da eine große Stabilität der Minister, dann ein Ueberwiegen wirtschaftlicher Fragen, das sich in der großen Zahl der entsprechenden technischen Organe zeigt; endlich eine große Eigenentwicklung des Regionalismus. Sie äußert sich nicht nur in den besonderen regionalistischen Verfassungen, sondern vor allem in der großen Sprachfreiheit der Minderheiten und in der Wahl von Landesangehörigen für die einzelnen Verwaltungsposten.

Wie wir oben gezeigt haben, besitzen blos die Arbeiter, die ihren Lebensunterhalt durch produktive und gesellschaftsnützliche Arbeit verdienen, das Wahlrecht. In den Städten wird dies ausgeübt nach Bezirken, die auf dem Prinzip der Produktion eingeteilt sind (Fabriken, Werkstätten), oder in Gewerkschaften, die zwangsweise geworden sind. Auf dem Lande werden die Wahlen gewöhnlich wie in andern Ländern vorgenommen. Bis 1925 waren die Wahlen nicht frei. Man mußte der kommunistischen Partei angehören, um wählen und gewählt werden zu können. Unter dem Druck der Unzufriedenheit der Bauern, der öffentlichen Meinung, und des Fiaskos ihrer früheren Politik gestatteten die Bolschewisten im November 1925 allen Arbeitern, Beamten und den arbeitenden Klassen der kleinen Bauern, an den Wahlen teilzunehmen. So waren 1926 die Wahlen zum ersten Male verhältnismäßig frei, was für die Kommunisten eine allgemeine Niederlage bedeutete. Die Zusammensetzung der Sowjets in den Städten ist uns unbekannt; auf dem Lande aber findet man unter 90,1 Prozent Antikommunisten 8,9 Prozent Kommunisten. Auf die Gesamtsumme von 830,000 Bauern-Sowjets kommen 777,000 „parteilose", ein ziemlich vager und allgemeiner Deckmantel, unter dem sich die ganze Unzufriedenheit verbirgt. (Jede andere als die Kommunistische Partei ist in Rußland nämlich noch unterdrückt.) Solch ein Ergebnis war freilich in Moskau nicht sehr angenehm. Unter dem Vorwand der Sparsamkeit und Ueberlastung wurde die allgemeine Versammlung der Sowjets, welche die Verfassung vorgesehen hatte, auf unbestimmte Zeit vertagt. Infolge eines Zugeständnisses an die Opposition, die in der Partei selbst sich bemerkbar machte, wurde das Stimmrecht neuerlich wieder eingeschränkt (Herbst 1926). Nichtsdestoweniger kann man wohl sagen, daß die Umwälzung des kommunistischen Regimes nicht mehr aufgehalten werden kann. Es ist unvermeidlich dem Untergang geweiht in einer mehr oder weniger fernen Zukunft.

Man fürchtet sich auch heute in Rußland nicht mehr, die Anordnungen der kommunistischen Machthaber offen zu kritisieren. Man braucht trotz der vorzüglich arbeitenden Geheimpolizei seine Gefühle nicht mehr zu verbergen, ja die gegenwärtige Lage ist den Zuständen der Vorkriegszeit nicht unähnlich. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß das Rußland der Vorkriegszeit wieder auferstehen werde. Nein! Das Rußland der Zaren, des Adels, das alte Rußland ist tot für immer. Es ist in den Greueln der Revolution untergegangen und es wäre ein Wahnsinn, es wieder herstellen zu wollen. Hieße das doch nichts anderes, als eben jene Ursachen, die zur Katastrophe geführt haben, zu erneuern. Von wem wollte auch ein derartiger Versuch ausgehen? Man darf nicht vergessen, daß das russische Volk ein anderes geworden ist. Außer der kommunistischen Bürokratie existiert praktisch nur noch der Bauernstand; alle übrigen Klassen sind verschwunden. Dafür ist in Rußland ein ganz neuer Typ entstanden, dem man überall begegnet und den man sofort erkennt: junge Menschen, energisch, unternehmend, mit unbeugsamem Herrscherwillen drängen sich überall vor, erklären sich als Begründer und Beherrscher des neuen Rußland. Mit Menschen von diesem Schlag hat der Bolschewismus gesiegt; vor ihnen hat er sich aber jetzt am meisten zu fürchten. Denn sie sind imstande, das kommunistische Ideal wieder zu zertrümmern, ja, sie sind jetzt nichts anderes als eine neue russische Bourgeoisie, rücksichtslos, materialistisch und zu jedem Widerstand bereit. Könnten darum die Emigranten in einem Restaurationsversuch allenfalls über die kommunistischen Machthaber Herr werden, so würde ihnen doch sofort überall dieses neue Bürgertum in den Weg treten, mit seiner Art und Gesinnung, die dem alten Rußland fremd war und die darum dessen Neubelebung unmöglich macht.

Der Kommunismus hat Rußland politisch verändert, wirtschaftlich und sozial ruiniert. Ein Ausblick in die Zukunft ist demnach nicht rosig. Und doch haben wir das schlimmste noch garnicht berührt: den moralischen Niedergang. Im November 1926 erklärte Rykow, der Präsident der Volkskommissäre, voll Optimismus, die Erzeugung der Industrie habe die Höhe der Vorkriegszeit wieder erreicht und die russische Währung sei endgültig stabilisiert. Trotzdem sah er sich gezwungen, auf den erschreckenden, unheimlichen Verfall der Sittlichkeit hinzuweisen.

Und diese moralische Zersetzung findet sich nicht blos in den Kreisen der eigentlichen Kommunisten, sie hat weite Kreise des Volkes erfaßt und vor allem unter der Jugend furchtbare Verheerungen angerichtet. „Die Jugend, angefangen schon vom 12-jährigen Knaben, ist nichts anderes als eine vollständig verkommene Bande von Landstreichern, deren zynisches Benehmen geradezu empörend ist. Sie kommen und gehen von einem Dorf zum anderen, oft betrunken und die obszönsten Reden führend. Sie vergewaltigen unbehelligt die Mädchen. Auch diese sind nicht mehr wie früher; ihre Schamlosigkeit tritt offen zutage und ihre Redensarten sind ebenso schmutzig wie die der Burschen. — Die Kinder wissen und verstehen alles und sind zu jeder Gemeinheit bereit. Wenn man schwangere Mädchen von 13 und 14 Jahren sieht, oder Lausbuben von 14 Jahren, die schon Väter geworden, fragt man sich doch ernstlich: werden diese jemals wieder auf den rechten Weg zu bringen sein?" (Maslow: Rußland nach vier Jahren Revolution.)

Hier kann nur eines helfen: intensivste Arbeit an einer religiösen Erneuerung und dadurch Hebung der verfallenen Sitten. Vor allem müßte man an der Erziehung und Stärkung des Willens arbeiten. Die Leidenschaften und Triebe, ja selbst der Geist muß durch eine stramme Schulung in Zucht gebracht werden, damit er aus seiner jahrhundertelangen Erschlaffung sich aufraffe zu energischem Streben nach dem übernatürlichen Endziel.

Rußlands Zukunft hängt vom Glauben seines Volkes ab. Schon Dostjewski hatte erkannt, daß der Sozialismus in Rußland eine religiöse Bewegung sei, und daß die russische Intelligenz in ihrer Verblendung glaubte, die Menschheit retten zu können ohne Gott. Aber derselbe Dostjewski, den man heute als Vorkämpfer des orthodoxen Gedankens hinstellt, hatte in klarer Voraussicht der russischen Revolution bekannt, daß er gar kein Vertrauen auf die Widerstandskraft des „russischen Gottes" habe, der auf schwacher Grundlage stehe und zur Zeit der Bauernemanzipation schon am Wanken gewesen sei. (Die Dämonen.) Kurz: Der Bolschewismus hat gesiegt, weil man in der Tat „weniger christlich geworden war als die Anhänger aller anderen christlichen Bekenntnisse." (Graf Witte.)

8 Artikel frei

Hier ist eine Gelegenheit,, wie Sie sie nie zuvor gehabt haben — eine Uhr zu kaufen, die als Zeitangeber zu Ihrer besten Zufriedenheit arbeiten wird. Diese Uhr hat ein sehr starkes Räderwerk, von der Fabrik **garantiert.** Das Gehäuse ist in einfachen und verschiedenen Mustern. Wenn Sie versprechen, sie Ihren Freunden zu zeigen, und uns mehr Kunden zu bringen, wollen wir Ihnen 8 sehr nützliche Artikel ganz frei geben. **Frei** mit dieser Uhr. 1) Ein goldplattiertes Berloque. 2) Ein Taschenmesser mit Korkenzieher und Cigarrenschneider. 3) Eine Füllfeder. 4) Eine goldplattierte Krawattennadel. 5) Ein Paar goldplattierte Manschettenknöpfe. 6) Ein Paar Kragenknöpfe. 7) Abziehriemen für Rasiermesser, aus echtem Schweinsleder. 8) Unser patentiertes selbstschärfendes Sicherheitsrasiermesser. Sich mit demselben zu rasieren, ist als ob man sich mit einem Handtuch übers Gesicht fährt. Je strupiger das Barthaar, desto angenehmer ist es, sich mit demselben zu rasieren. Versuchen Sie dasselbe einmal und Sie werden es für $10 nicht weggeben wollen. Sie können auch Haar mit demselben schneiden, gerade so nett, wie irgend ein Barbier. Seien Sie unser Agent und verkaufen Sie unser wunderbares Rasiermesser und machen Sie damit mehr Geld, als Sie je verdient haben. Jeder Mann wird ein solches Rasiermesser kaufen wollen, nachdem er es gesehen hat. Die Uhr und acht nützliche Artikel nur $3.95, das doppelte wert. Senden Sie kein Geld, senden Sie uns nur 4c Marken, und den Rest von den $3.95 werden Sie bezahlen, wenn man Ihnen die Uhr und die 8 Artikel nach Hause liefern wird. Dieses Angebot ist nur für kurze Zeit gut, also bestellen Sie gleich. Zufriedenheit ist garantiert.

OSKIN MANUFACTURING CO.
1201 Langlois, Dept. 50, Windsor, Ont.

Gegen die Schulkonvention in Saskatoon

Grayson, Sask., 12. März.

Werter Courier! Wenn man so den einen oder anderen Bericht liest, weiß man fast kaum, was man darüber denken soll. Wenn man z. B. den Bericht über die Schulvorsteher-Versammlung in Saskatoon liest, so könnte einem wirklich übel werden. Man hat den Vorschlag des deutschen Schuldistriktes mit überwiegender Mehrheit niedergestimmt. Sehr schwache Aussichten für wenigstens eine halbe Stunde Unterricht in der Muttersprache! Ja, die Scheinheiligkeit dieser English-Canadier gegen die fremdgeborenen Canadier. Was haben wir ihnen in die Quere gelegt, daß sie so gegen uns vorgehen? Besitzen denn diese Menschenkinder ein Gewissen? Es scheint nicht. Man bedauert unsere deutschen Brüder in Südtirol; gebt es uns vielleicht besser? Dieses halbe Dutzend Englischcanadier versucht uns fremdgeborene Canadier samt unseren Kindern niederzuhalten... Kein Gefühl der Menschenliebe ist in ihnen. Sie haben wohl auch früher keine Nächstenliebe zu uns gehegt, hatten aber keine Gelegenheit, dies zu zeigen.

Es ist die höchste Zeit, daß wir geschlossen vorgehen, um uns gegen diese Gewissenlosigkeit zu schützen und ihnen zeigen, daß wir in einem demokratischen Lande leben. Meiner Ansicht nach werden wir nur als solche betrachtet, welche den Karren wohl aus dem Dreck ziehen, aber an dem Erfolg keinen Anteil haben sollen. Aber wenn die Wahlen kommen, da sind wir Schwachen gut zu gebrauchen, um anderen an das Ruder zu helfen.

Was geschah vor einiger Zeit, als der Einwanderungsminister Hon. R. Forke beschloß, Einwanderer hereinzubekommen, welche von großem Nutzen für das Land sein könnten? Da strömten Tausende von Einwanderern aus Mitteleuropa nach Canada, um im überfüllten Europa etwas Raum zu schaffen, um sich hier in Canada ein besseres Heim zu gründen. Proteste und Delegationen trafen von allen Teilen des Landes in Ottawa ein, um diesem Zustrom der Mitteleuropäer ein Ende zu machen. Es dauerte nicht lange, da hatte man über das Einwanderungsministerium gesiegt. Der Zustrom der Mitteleuropäer hat plötzlich nachgelassen. Man hatte wohl gewisse Gründe dazu. Man fürchtete, daß Kanada vielleicht von einer Mehrheit von „Ausländern", „Foreigners", — wie sie uns nennen, — überflutet werde. Nein, so schlimm ist's nicht. Man braucht uns nicht zu fürchten; wir sind herzlich froh, wenn man uns in Ruhe läßt. Aber ein bißchen Recht gebührt uns ohnehin; denn wir sind auch Mitbürger dieses Landes, und haben auch zu seinem Wohlstande vielleicht mehr als jene beigetragen. Wenn sie uns das bißchen Recht, das uns zukommt, geben, machen sie uns ohne Zweifel zu besseren Bürgern dieses Landes; denn dann fühlen wir uns eher daheim und werden mit mehr Liebe an dem Lande hängen.

Es werden wohl viele unter unseren fremdgeborenen Canadiern sein, die das Vorgefallene in Saskatoon gleichgültig hingenommen haben als ob nichts vorgefallen wäre. Die geben sich mit allem zufrieden. Aber so sollte es nicht sein.

Man lobt jede Organisation, welche ihre Interessen verfolgt; doch gibt es auch solche, welche sich für andere Dinge interessieren; wie die Ver. Farmer von Canada sich auch mit der Immigration befassen. Fürchten sie vielleicht dasselbe, daß zuviele Einwanderer nach Canada kommen werden, und sie werde vielleicht nicht genügend Getreide produzieren können, um dieselben am Leben zu erhalten, oder fürchten sie vielleicht daß die Regierung es nicht macht wie jene in Rußland das Land den Reichen abnimmt, um es an den Armen zu verteilen? Nein, so schlimm wird es schon nicht sein. Canada hat Millionen Acker guten Landes und kann Tausenden ein Heim bieten. Somit brauchen wir uns nicht zu fürchten wegen ein paar tausend Einwanderern. Deshalb sollte sich jeder mit seinen eigenen Interessen befassen und nicht mit Sachen, welche ihn nicht allzu sehr angehen.

Joseph Stradecki,
Box 66, Grayson, Sask.

Erfinder!

Ich arbeite Ihre Erfindung aus und mache die zur Patent-Anmeldung erforderlichen Zeichnungen sowie auch Werkstatt-Zeichnungen, wenn erwünscht. Ich besorge für Sie die Patent-Anmeldung und alles, was dazu notwendig ist. Schicken Sie Beschreibung Ihrer Erfindung oder Idee. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig. Schreiben Sie um Einzelheiten.

E. Weisse
718 McIntyre Block, Winnipeg.

Freie Heimstätten am Beaver River

St. Walburg, Sask.,
21. März.

An meine deutschen Glaubensgenossen!

Ich fühle mich verpflichtet, meine deutschen Glaubensgenossen darauf aufmerksam zu machen, daß noch gutes Regierungsland für freie Heimstätten im Beaver River-Tal zu haben ist. Dieser Landkomplex umfaßt die Townships 61, 62 und 63, Ranges 22 bis 26, westlich des dritten Meridians und liegt 40—60 Meilen von der Stadt St. Walburg entfernt, die der Endpunkt der Canadian National-Eisenbahn ist und als „Germania-Kolonie" bekannt ist.

Von hier aus gingen schon mehrere Familien nach dem Beaver River-Tal, wo dieselben sich Heimstätten aufnahmen.

Das Land in genannter Gegend hat eine ideale Lage mit gutem, schwarzem Humusboden und Lehmunterlage. Die Gegend hat durch viele kleine Pappelwaldchen ein parkähnliches Aussehen und ist reich an kleinen Seen und Flüßchen mit gutem alkalifreiem Wasser. Auch sind die Seen sehr fischreich, und die Gegend weist viel Kleinwild auf. Der Graswuchs ist ausgezeichnet gut, und das Land eignet sich vorzüglich für gemischte Farmerei. Weizen, Hafer, Gerste und Roggen gedeihen hier vorzüglich, sowie alle Gemüsearten.

Auch gibt es genügend Holz für Bauzwecke, sodaß die Ausgaben für Baumaterial fast ganz fortfallen.

Leute, die das Heimstättenrecht noch besitzen, oder Familienväter mit großjährigen Söhnen können im Beaver River-Tal auf freien Heimstätten Unterkunft finden. Es wird geraten, so schnell wie nur möglich zu kommen, da das Land schnell vergriffen wird.

Ich bin gerne bereit, weitere Auskunft zu geben, und lade alle deutschen Lutheraner, die sich für das Beaver River-Tal interessieren, ein, an mich zu schreiben.

W. A. Honig,
Pastor der St. Walburg-Parochie,
St. Walburg, Sask., Can.

Politischer Mord in Chicago

„Djamond Joe" Esposito, einer der politischen Wardleiter von Chicago, wurde im Alter von 65 Jahren aus dem Hinterhalt erschossen. Er begann seine sensationelle Karriere als ein Taglöhner in Brooklyn und endete als ein gefürchteter Politiker. Die tödliche Kugel ereilte ihn als er von einer politischen Versammlung seiner Partei, der Deneen- od. Anti-Thompson Faktion, zurückkehrte. Der tödliche Schuß wurde aus einer Schrotflinte auf ihn abgegeben, denn über fünfzig Schrotkörner fanden sich in seinem Körper. Die Tat wurde angeblich von drei Männern ausgeführt, die ihm in einem Automobil gefolgt waren. Als er bereits sterbend auf der Straße lag, schoß einer der Mörder ihm noch zwei Ladungen einer Doppelflinte in den Rücken, worauf die Verbrecher in ihrem Automobil entflohen.

Esposito erhielt am Morgen einen Telephonaufruf, der besagte, er solle entweder die Stadt verlassen oder er würde ermordet werden, und man glaubt, daß seine Ermordung mit jener seines Schwagers Philip Leonetti in Verbindung steht, der vor kaum einem Monat fast an derselben Stelle in der berüchtigten blutigen 19. Ward, deren politischer Führer Esposito war, erschossen wurde.

— Was nützt die Erfahrung, wenn sie nicht durch Nachdenken fruchtbar gemacht wird? Die Erfahrung erfordert eine gründliche Untersuchung.

Friedrich der Große.

Zur gefälligen Kenntnisnahme

Besorge Grabsteine und Monumente

Wie früher bereits habe ich die Vertretung für den Verkauf von Grabsteinen und Monumenten für die Regina Marble & Tile Company, vormals F. Sack & Company, wieder übernommen und halte mich den deutschsprechenden Freunden und Gönnern in Stadt und Land bestens empfohlen. Meine Firma ist für gute Arbeiten und mäßige Preise vorzüglich bekannt.

Hans Römermann

2028 Ottawa Straße Regina, Sask.

Für sofort!

60 deutsche Männer

$5.00 bis $10.00 per Tag — welche sich vorbereiten wollen auf gutbezahlte Stellungen als Automechaniker, Ingenieure, Elektriker, Tarb- und Truck-Fahrer, Garage, auch Maurer und Pflasterer, Barbiere mit wöchentlichem Lohn von $25.00 bis $50.00. Unser freier Arbeitsnachweis in allen Städten hilft Euch in gesicherte gutbezahlte Stellungen zu bringen. Stetige Arbeit und große Löhne nach der Ausbildung. (ca. 6 bis 8 Wochen). Schreibt in Eurer Muttersprache sofort oder kommt in unsere Office.

Deutsche Abteilung: Max Zieger.

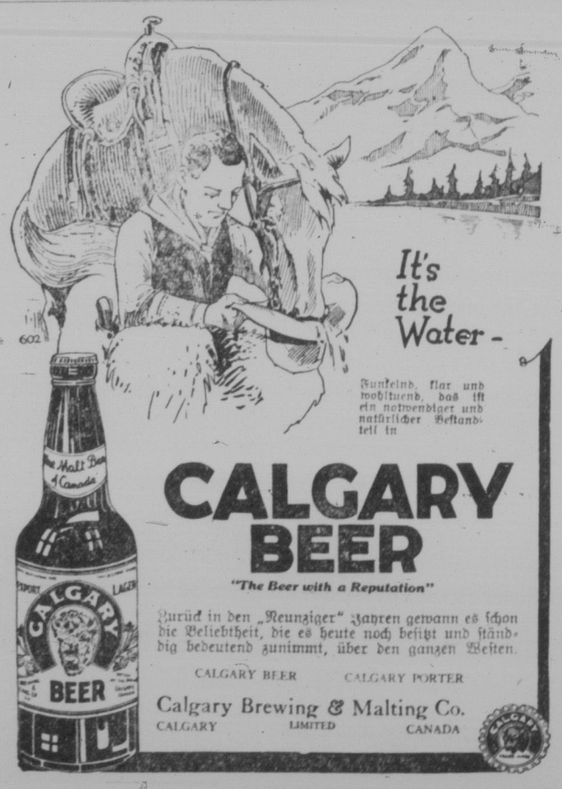
HEMPHILL TRADE SCHOOLS, LTD.
580 Main Str., Winnipeg, Man.
Filialen: Regina, Saskatoon, Edmonton, Calgary, Vancouver, Toronto und Montreal.
Auch in Städten in den Ver. Staaten.

AUF NACH DEUTSCHLAND!

DEUTSCHE Staedte, deutsche Burgen, deutsche Berge, deutscher Wald. Wen lockten sie nicht immer wieder, die Herrlichkeiten des deutchen Vaterlandes! Bald wirds Reisezeit. Auf nach Deutschland! sei unsere Parole. Kein schoeneres Reiseland hat die Welt. Und, wohlgemerkt: eine Reise in Deutschland ist billiger als Ferien daheim!

Illustrierte Deutschland-Reisebuecher kostenlos.

GERMAN TOURIST INFORMATION OFFICE
630 Fifth Avenue New York



Hört!

Rheumatismus-Leidende!

Wir haben uns entschlossen, 10,000 freie Proben unseres einfachen Hausmittels für Rheumatismus zu verschenken. Um unseren Kundenkreis zu verdoppeln und die Popularität unserer einfachen Hausmethode überall zu verbreiten, wird jeder, der uns seinen Namen und Adresse prompt schickt, eine freie Probe portofrei ins Haus geliefert erhalten.

Freie Probe kostet nichts

Vergeßt nicht, die Probe kostet Ihnen absolut garnichts! Wir wollen 10,000 freie Proben verschenken, um mehr Kunden zu gewinnen. Schickt nur Euren Namen und Adresse, und sobald wir sie erhalten, werden wir Ihnen die versprochene freie Probe, gut verpackt, portofrei an Ihre Adresse senden.

Pleasant Method Co.
Dept. B-21, 3624 N. Ashland Ave., Chicago, Ill.

Farmen zu verkaufen in allen Distrikten

Schreiben Sie sofort um nähere Auskunft.

Simon & Oberhoffner

Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.

1717 Eleventh Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

Wenn im Zweifel gehen Sie nach Norden

430 Acker in gutem Farmdistrikt in Cudworth, zu verkaufen. Nein unbenützbares Land, moderne Gebäulichkeiten, 100 Yards vom Ufer eines schönen Sees gelegen, 215 Acker unter Kultur. Der Distrikt ist bewohnt von Deutschen und Deutschamerikanern. Verkaufspreis vor dem 1. April $43.00 per Acker, Baarzahlung $4,000.00.

A. J. Hansen & Co.
Royal Bank of Canada Bldg.
Prince Albert, Sask.
Man schreibe in deutscher Sprache.

Canadian Pacific Steamships

Vorausbezahlte Schiffskarten
Von allen europäischen Ländern.

Affidavits und Spezial-Permits
(Einreisescheine) kostenlos.

Ausländische Pässe
für Leute, die nach Europa fahren.

Geldüberweisungen
nach allen Ländern zu den geringsten Unkosten.

Volle Einzelheiten werden von allen C.P.R. Agenten erteilt oder man schreibe in seiner Muttersprache an:

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIP CO., Room 106, C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta.
CANADIAN PACIFIC STEAMSHIP CO., Room 108, C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask.

oder an:

W. C. CASEY, Generalagent
372 Main Street Winnipeg, Man.